

NEUBAU EINES UNTERKUNFTS- UND WIRTSCHAFTSGEBÄUDES FÜR DIE THERESIANISCHE MILITÄRAKADemie, WR. NEUSTADT, NÖ

Auftraggeber

Republik Österreich, vertreten durch die Bundesministerin für Landesverteidigung, diese vertreten durch das Militärische Immobilienmanagementzentrum (MIMZ) Roßauer Lände 1, 1090 Wien

Vergebende Stelle

MIMZ, Roßauer Lände 1, 1090 Wien

Art des Verfahrens

EU-weites zweistufiges offenes Verhandlungsverfahren

Gegenstand des Verfahrens

Generalplanerleistungen (Architektur, Tragwerksplanung, Bauwerktechnik, Bauphysik und Tätigkeit des Planungskoordinators gem. BauKG) für die Errichtung eines Unterkunfts- und eines Wirtschaftsgebäudes auf der Liegenschaft Burgplatz 1 in 2700 Wiener Neustadt.

Zuschlags-/Bewertungskriterien

Die Bewertung wurde als Punktebewertung durchgeführt. Die maximal zu erreichende Punkteanzahl je Beurteilungskriterium betrug 100.

Beurteilungskriterien und maximal erreichbare Punktezahlen

1. Funktionelle Kriterien: Gewichtung 30 %

1.1. Anordnung der Funktionsbereiche innerhalb des Gebäudes bezogen auf die Regelabläufe sowie den täglichen Betrieb: 40

1.2. Umsetzung des Raum- und Funktionsprogramms: 40

1.3. mögliche Flexibilität für spätere Veränderung der Raumaufteilung: 20

2. Baukünstlerische & städtebauliche Kriterien: Gewichtung 30 %

2.1. Gestalterische und räumliche Qualitäten des Entwurfs; architektonische Intention; Erscheinungsbild (Erkennbarkeit der Funktion, Nutzung und Identität): 50

2.2. Anbindung an den Bestand und Integration in die Umgebung: 50

3. Ökonomische und bautechnische Kriterien: Gewichtung 20 %

3.1. Beachtung Brandschutz sowie Barrierefreiheit: 20

3.2. Gewählte statische Konstruktion (Tragsystem, Wirtschaftlichkeit ...): 40

3.3. Vorgeschlagene Konstruktion und Bauphysik hinsichtlich Betriebskosten und Erhaltungsqualitäten mit dem Ziel der Minimierung der Lebenszykluskosten sowie Darstellung jener Lebenszykluskosten: 40

4. Ökologische Kriterien: Gewichtung 7 % Maßnahmen zur Energieeinsparung und alternative Energienutzung. Einhaltung der Vorgaben hinsichtlich Niedrigstenergiestandard: 100

5. Zuschlagskriterium Honorarangebot: Gewichtung 13 %: 100

Der Bieter mit der niedrigsten Honorarsumme (Hmin) erhält Pmax Punkte. Die Punkteanzahl (P) der übrigen Bieter errechnen sich nach folgender Formel:

$$\text{Punkte} = \frac{\text{niedrigstes angebotenes Honorar} \times \text{maximal erreichbare Punkteanzahl}}{\text{Honorarangebot des zu bewertenden Bieters}}$$

Bewertungssystem

überdurchschnittlich	= bestmöglich	bis 100 %	der max. Punkte
sehr gut	= sehr überzeugend	bis 75 %	der max. Punkte
durchschnittlich	= befriedigend	bis 50 %	der max. Punkte
unterdurchschnittlich	= wenig überzeugend	bis 25 %	der max. Punkte
nicht erfüllt	= nicht überzeugend	bis 0 %	der max. Punkte

Mehr Platz für die Ausbildung

Neubau eines Unterkunfts- und Wirtschaftsgebäudes am Campus der Theresianischen Militärakademie Wiener Neustadt

Das Bundesministerium für Landesverteidigung ist bestrebt, seine Verantwortung als öffentliche Dienststelle wahrzunehmen und entschied sich deshalb, im Zuge der Aufwertung des Standortes Theresianische Militärakademie Wiener Neustadt ein Unterkunftsgebäude in Holzmodulbauweise sowie ein Wirtschaftsgebäude in Holz-Beton-Hybridbauweise möglichst ressourcenschonend umzusetzen.

Im Zuge der Generalplanerausschreibung, welche als EU-weites, zweistufiges offenes Verhandlungsverfahren mit vorheriger Bekanntmachung durchgeführt wurde, ging die Bietergemeinschaft IKK Engineering GmbH – Hertl Architekten ZT GmbH als Bestbieter von insgesamt sechs Bewerbern hervor.

Der Unterbringungsbedarf für Ausbildungs- und Lehrveranstaltungen übersteigt die derzeitige Unterkunfts-kapazitäten an der Theresianischen Militärakademie bei Weitem. Jährlich ergibt sich dadurch ein sehr hoher Bedarf an externen Hotelanmietungen. Mit der Errichtung eines modernen Unterkunftsgebäudes, welches auf einem neuen Unterkunftsgebäudetypenkonzept basiert, sollen diese Anmietungskosten wesentlich gesenkt werden. Ein weiterer Vorteil liegt darin, allen im neuen Gebäuden untergebrachten Personen den täglichen Zugang zu den Benefits und Synergien des Standortes Campus Theresianische Militärakademie anzubieten.

Es ist geplant, das Unterkunftsgebäude in Holzmodulbauweise industriell vorzufertigen und im Anschluss daran am Erfüllungsort zusammenzuführen. Auf Basis der Erfahrungswerte eines derzeit in Umsetzung befindlichen Musterbaus werden die gewonnenen Erkenntnisse in die Planung und Umsetzung mit eingebracht.

Im gegenständlichen Projekt ist eine Zimmerbelegungstärke mit ein und zwei Personen vorgesehen. Dies ist der Nutzungsanforderung zum Leben und Lernen im Gebäude geschuldet. Die Zimmermodule werden jedoch baulich so ausgestattet, dass lediglich durch eine andere Anordnung der Möblierung vier Personen inklusive ihrer militärischen Ausrüstung leicht Platz finden.

Das grundlegende Gestaltungskonzept sieht vor, einen großen Teil des Unterkunfts-bereichs mit sichtbaren Holzoberflächen zu belassen. Dadurch erhofft man sich, die Aufenthalts- und Wohnqualität massiv zu steigern. Mit dieser und weiteren Planungsintentionen soll eine gute Basis für die Gebäudenutzer zur Erfüllung der täglichen Herausforderungen des Dienstes geschaffen werden. Da natürlich auch körperlich beeinträchtigte Personen die laufenden Kursangebote nutzen und somit entsprechender Unterkunftsbedarf besteht, sind auch barrierefreie Unterkunftsmodule in die Gebäudestruktur integriert.



Amtsdirektor Ing. Bernhard Krenn
Referent Bau

Zur Bündelung der materiellen und personellen Ressourcen am Campus Theresianische Militärakademie werden die beiden bestehenden Küchen zu einer Finalisierungsküche zusammengefasst. In der neuen Küche werden, zeitlich gestaffelt, täglich rund 800 Personen verköstigt. Da aufgrund der Raumkonfiguration das Erdgeschoß leicht über dem umliegenden Terrain erhöht ist und auch körperlich beeinträchtigte Personen eingeladen sind, den neuen Speisesaal zu benutzen, wird auf die barrierefreie Erschließung großes Augenmerk gelegt.

Das Kellergeschoß ist von außen durch eine dreiseitige Einbahn erschlossen. Hier befinden sich die Räumlichkeiten des neuen Hauptmagazins sowie Werkstätten von Sattler, Schneider, Schuster und Tischler. Auf Basis der Nutzungsanforderungen hat man sich bei diesem Gebäude klar für einen Holz-Beton-Hybridbau entschieden. Die tragenden Säulen und statisch erforderlichen, aussteifen den Wände werden in Stahlbetonbau und die sichtbare oberste Geschoßdecke sowie die Unterzüge aus Brett-sperholz errichtet. •



Projekt der 2. Runde

Projekt 301913

WGA-ZT GMBH

Wien
Gegründet 1981
wg-a.com

Bewertung der Kommission

Erklärung der einzelnen Punkte
siehe Ausschreibung S. 112

- 1.1.: 50 %
- 1.2.: 65 %
- 1.3.: 50 %
- 2.1.: 70 %
- 2.2.: 30 %
- 3.1.: 75 %
- 3.2.: 75 %
- 3.3.: 60 %
- 4.: 80 %

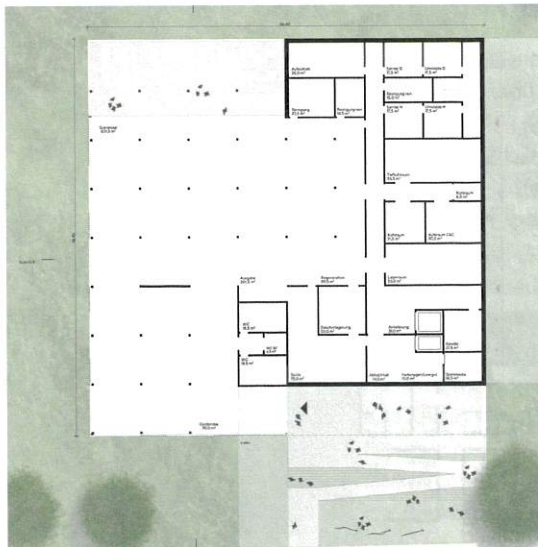


Projektbeschreibung (Auszug)

Das neue Unterkunftsgebäude für 220 Personen ist im Bereich der Südseite der Daun-Kaserne situiert. Die Aufteilung des Bauvolumens in zwei voneinander getrennte Körper verfolgt eine logische Erweiterung der bestehenden Bebauungsstruktur der Kasernengebäude. Ein im Süden, vis-à-vis zum Ost-West orientierten Mitteltrakt der Daun-Kaserne gelegener Riegel schafft eine abgeschlossene Hofsituation, in der im östlichen Bereich ein zweiter Bauteil Platz findet. Die beiden dreigeschoßigen Baukörper sind so positioniert, dass keine Beeinträchtigung der Belichtungssituation des angrenzenden Bestands besteht. Alternativ kann der zweite Bauteil

auch im westlichen Bereich des Hofes situiert werden oder an dieser Stelle um einen weiteren Bauteil für ca. 70 Personen erweitert werden. Fußläufig können die Unterkunftsgebäude jeweils von Osten und Westen erschlossen werden. Die Hauptzugänge der einzelnen Bauteile befinden sich jeweils im Norden und Süden der Zugangswege. Eine Überdachung bzw. Terrassenausbildung im 1. Obergeschoß sorgt für eine witterungsgeschützte Verbindung der Baukörper. Die verkehrstechnische Anbindung erfolgt über die bestehende Zufahrt seitens der Kinsky Allee. Der bestehende Parkplatz wurde entsprechend dem Entwurf angepasst und adaptiert. In der Nähe des zentralen Eingangs in den Mitteltrakt der Daun-Kaserne wurde zusätzlich ein Fahrradabstellplatz angeordnet. Eine zentrale großzügige überdachte Müllsammelstelle für die nahe liegenden Gebäude wurde an der Stirnseite des südlichen Bauteils Richtung Osten positioniert. Durch die Aufteilung des Unterkunftsgebäudes in zwei Baukörper können der Baumbestand sowie die imposante Platanenreihe nahezu zur Gänze erhalten und ein qualitätsvoller Freiraum angeboten werden. Der bestehende Spielplatz im Hof wird nicht beeinträchtigt. Die Konzeption der Räumlichkeiten orientiert sich am Prototyp für ein Unterkunftsgebäude laut Auslobung. Sämtliche Funktions- und Nebenräume sowie die barrierefreien Einheiten wurden im Bereich des Erdgeschoßes angeordnet und sind gleichzeitig gemeinsam mit den Aufenthaltsräumen nahe den Hauptstiegenhäusern situiert. •

Wirtschaftsgebäude Grundriss Erdgeschoß



Unterkunftsgebäude Grundriss Erdgeschoß



ERSCHEINUNGSSORT WIEN | Verlag Holzhausen GmbH, Leberstraße
122, 1110 Wien | ÖSTERREICHISCHE POST AG, P.b.b. 172041/223 M



JOURNAL

ARCHITEKTUR / WETTBEWERBE

DAS MAGAZIN FÜR BAUKULTUR

Bildungsbau

Innovative Konzepte für
Lehr- und Erfahrungsräume

Bildungscampus Aron Menczer, Wien

© STRABAG Real Estate/ Daniel Hawelka

BAUWELT
wienwood 2021

FACILITY MANAGEMENT
Datenschutz für den Gebäudebetrieb

WAHRE WERTE
Designer entdecken Wesentliches

45. Jahrgang
€ 20,00

358
5/2021

wettbewerbe.cc

WETTBEWERBE

Neues Landgut, Wien / Campus Militärakademie Wiener Neustadt / Int. Architekturpreis DOMIGIUS

